

Rundbrief

September 2021



MAIN-ITZ

Kath. Seelsorgebereich
im Erzbistum Bamberg

Katholischer Seelsorgebereich Main-Itz
Verwaltungssitz

Kirchplatz 2 • 96149 Breitengüßbach

Telefon 09544 / 98 79 09-0

Telefax 09544 / 98 79 09-9

E-Mail st-leonhard.breitenguessbach@erzbistum-bamberg.de

www.pfarrei-breitenguessbach.de

Liebe Gemeindemitglieder

von Breitengüßbach, Hohengüßbach, Sassendorf, Unteroberndorf und Zückshut

von Kemmern und Ebing

von Rattelsdorf, Medlitz und Birkach,

von Zapfendorf, Kirchschletten, Lauf, Unterleiterbach und Oberleiterbach,

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2 Tim 1,7). Diese Worte aus dem neuen Testament möchte ich voranstellen, wenn ich mich erstmals als leitender Pfarrer an alle Gemeinden wende, für die ich ab dem 1. September 2021 Verantwortung trage. Bei dieser Aufgabe will ich zusammen mit Ihnen darauf vertrauen, dass Gottes Geist uns in allen Umbrüchen und Veränderungen begleitet und uns die Wege aufzeigt, die wir zuversichtlich gehen können. Haben Sie Mut! Dann wird der Übergang gut gelingen.

Personalveränderungen

Zum September verlassen mit Pfarrer Reinhold Braun und Pfarradministrator Kurian Chackupuruckal zwei Geistliche unsere Gemeinden. Es wird nur noch ein Geistlicher kommen, ein so genannter **Pfarrvikar**, der von Kirchenverwaltungsaufgaben freigestellt wird, um ganz für die Seelsorge frei zu sein. Sein Name ist **Philipp Janek**. Sie werden ihn

sicher bald kennenlernen. Er wird zwar im Pfarrhaus in Rattelsdorf wohnen, allerdings nicht Pfarrer Braun ersetzen. Sondern er wird ebenso für die Gemeinden um Zapfendorf und Kirchschletten zuständig sein, sowie Aufgaben im gesamten Seelsorgebereich übernehmen. Bitte nehmen Sie ihn herzlich auf und geben ihm Zeit, sich einzugewöhnen. Ebenso neu zu uns stößt ***Kaplan Moison Michael MSFS***, ein Salesianerpater aus Indien, der seinen Vorgänger Pater Pradeep Tirkey ersetzen wird. Das Team wird ergänzt von unserem ***Subsidiar Pfarrer i.R. Wolfgang Schmidt, Pastoralreferentin Christine Goltz, Pastoralreferent Mathias Schaller***, sowie mir, ***Markus Schürrer, als leitendem Pfarrer***. Meine Aufgabe wird es dabei sein, den Seelsorgebereich zusammenzuführen und die Kirchenverwaltungen als Vorstand zusammen mit den Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern zu leiten. Unterstützt werde ich dabei von unserem neuen ***Verwaltungsleiter Herrn Tobias Späth***.

Was ändert sich für Sie?

Viele Veränderungen werden sich erst zeigen. Es braucht dazu viele Gespräche mit den Gremien und im Team der Hauptamtlichen. Eine der größten Veränderungen ist sicherlich, dass Priester und Hauptamtliche nicht mehr nur für eine Pfarrei tätig sein werden, sondern sich eher nach Aufgaben aufteilen und diese im gesamten Bereich erledigen. Zum Beispiel wird die Erstkommunionvorbereitung künftig in allen Gemeinden von einer Hauptamtlichen organisiert, in Zusammenarbeit mit Kollegen und Ehrenamtlichen. Sobald wir in vielen Bereichen Klarheit haben, wende ich mich wieder mit einem Brief an Sie.

Veränderungen bei den Gottesdiensten

Am deutlichsten werden Sie bei den Gottesdiensten merken, dass sich etwas verändert. Wir sind ein Geistlicher weniger als bisher und können daher nicht das komplette „Gottesdienstprogramm“ aufrecht erhalten. Viele Gemeinden haben in den vergangenen Jahren bereits Kürzungen

erfahren müssen. Es wird künftig so sein, dass *in jeder Pfarrkirche künftig maximal eine Eucharistiefeier am Wochenende* stattfinden wird, sowie *eine Werktagsmesse* unter der Woche. Zusätzlich wechselt *eine Sonntagabendmesse um 19 Uhr* monatlich durch die vier größten Pfarrkirchen in unserem Seelsorgebereich (i.d.R. 1. Sonntag Breitengüßbach, 2. Sonntag Kemmern, 3. Sonntag Zapfendorf, 4. Sonntag Rattelsdorf). An den Orten, an denen es bisher zwei Sonntagsgottesdienste gegeben hat, findet künftig ein Wechsel von Vorabendmesse und Sonntagsgottesdienst statt. Wir wollen Gottesdienste an allen Orten erhalten. Dennoch wird es nicht zu vermeiden sein, dass an den kleineren Orten ab und zu einmal am Wochenende kein Gottesdienst sein kann. Flächendeckend bauen wir auch weiterhin verstärkt auf Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionausteilung.

Was ist mit den Hochfesten?

Wir bemühen uns, die Festgottesdienste an den Hochfesten, sowie Anlässe wie Kirchweih, Patronatsfest, Ewige Anbetung, etc. auch weiterhin vor Ort zu feiern. Manchmal kann es zu Verschiebungen der Tage kommen, so z.B. an Fronleichnam, da wir verständlicherweise keine 12 Prozessionen an einem Tag halten können, oder auch bei den Erstkommunionen, die bisher oft zeitgleich am Weißen Sonntag stattgefunden haben.

Warum müssen die Uhrzeiten der Gottesdienste verändert werden?

Wir gleichen die Gottesdienstzeiten am Wochenende in allen Gemeinden an. Die *Vorabendmessen werden entweder um 17.30 oder um 19 Uhr gefeiert*. Die *Sonntagsgottesdienste feiern wir um 8.30 oder um 10.15 Uhr* (Zapfendorf weiterhin 10.30 Uhr). Diese Veränderung ist dringend notwendig, damit ein geistlicher die Möglichkeit hat, zwei Messen hintereinander zu halten, ohne zeitlich in Bedrägnis zu kommen.

Wohin wende ich mich bei Fragen?

Bitte wenden Sie sich weiterhin zuallererst an Ihr zuständiges Pfarramt. Die Sekretärinnen sind miteinander vernetzt und helfen Ihnen gerne weiter. Bei der Vernetzung der Büros wird es in den kommenden Monaten sicher auch zu Veränderungen kommen. Das soll vor allem der besseren Erreichbarkeit für Sie dienen.

Wir wollen als Seelsorger auch weiterhin gut für Sie da sein! Schon jetzt mache ich Sie gerne auf eine **Notfalltelefonnummer** aufmerksam, über die Sie in allen Gemeinden **ab dem 1. September** in **seelsorgerlichen Anliegen (Krankensalbung, Sterbefall, seelische Notlage, etc.)** zeitnah einen unserer Seelsorger erreichen können: **09544 / 987909-5**. Es kann sein, dass sich der dienstbereite Seelsorger gerade im Gottesdienst oder im Gespräch befindet. Dann sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter und wir rufen Sie so bald wie möglich zurück.

Schon jetzt freue ich mich auf die gemeinsamen Gottesdienste und Begegnungen zu verschiedenen Anlässen. Bitte haben Sie Geduld, denn die Umorganisation eines so großen Verbunds braucht neben dem alltäglichen Dienst viel an Zeit und Energie. Meine Bitte: haben Sie Verständnis, wenn am Anfang vielleicht nicht alles gleich so rund läuft, wie Sie es gewohnt sind. Wenn wir miteinander unser Bestes geben, werden wir unsere Gemeinden in eine gute Zukunft führen!

Herzliche Grüße, auch im Namen des gesamten Seelsorgeteams!

Ihr Pfarrer



Markus Schürrer